

Als ob in Mir die Engel auf und nieder schwebten

Wie fühl Ich mich? Als ob in Mir die Engel auf und nieder schwebten. Mir ist so warm und licht ums Herz wie nie zuvor, und leis vertönt sich Mir der himmlische Gesang der Sphären.

Wie kann es da noch bess're Werte geben, als die allerwertesten und liebenswürdigsten, die Ich in Mir vertrete, indem Ich ihres Daseins Puls und vielumworb'ner Patron Bin im Tiefsinn eigenständiger Gnaden. Meiner Geisteskräfte Richtwert und Regal bewährt sich aufs Entschiedenste in allen Resultaten Meines Seins und Sinnens, im Allumfassenden wie im zutiefst vereinzelt, mikroken Exemplar. Dabei gilt es für Mich, ständig auf dem Damm zu bleiben wunderbarer Exklusivität in allen Disziplinen und Erfordernissen Meines Mich-Erfindens, im zeitlichen wie auch im ewig glänzenden Betrieb.

In allem ist allein von Mir die Rede, wenn es darum geht, herauszufinden, wer da ist und sich verbreitet und erlöst, wer sich verwertet und dem Minnesang den Boden spendet für sein liebelächelndes Begreifen. Damit ist die Wahrheit an den Tag gekommen, strahlen sich die Geister Meiner Zucht und Kunst begeistert zu und verneigen sich vor dem, was sie sich sind und sich in Ehrfurcht und tiefinniger Beglückung teilen. Es herrscht die Wohlgestimmtheit seelenvoller Freude am Verweilen in elysischer Verklärtheit und Vernunft im Zeitenlosen. Auch deine Sendung ist damit gegeben, dass du in Meinem Sinn und Geist dieselben Schritte unternimmst, um zu demselben reinen, reichen und ereignisvollen Ende zu gelangen. Dein Halleluja ist weitherum zu hören und deine Seinserrungenschaft bestätigt, was du Bist und was da alle sind im göttertraulichen und geisterfüllten Sternenleben.

www.das-sein.ch

© **Ludwig Weibel**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)